

APOSTELGESCHICHTE

Woche 4 // KW 44 // Apostelgeschichte 4

Erstellt von Johanna Eisner

ZEIT MIT GOTT

Dieses Dokument führt dich durch die Apostelgeschichte. Es ist dafür gedacht, dass du jeden Tag etwas Zeit in der Apostelgeschichte verbringst (außer Sonntags). Wir als FEG Klagenfurt glauben, dass Gott durch die Bibel zu uns reden will. Wir hoffen, dass diese Zeit in der Apostelgeschichte für dich gewinnbringend sein wird. Hier noch ein Vorschlag wie du deine Zeit verbringen könntest:

- 1) Such dir einen ruhigen Ort und eine ruhige Zeit. Am Besten auch gleich etwas zu schreiben.
- 2) Beginn im Gebet und rede mit Gott. Bitte ihm das er dir jetzt begegnen möge.
- 3) Lies die Bibelstelle in der Apostelgeschichte mehrmals (ev. auch in verschiedenen Übersetzungen)
- 4) Schau dir die Fragen/Gedanken in diesem Dokument an. Sehr oft findest du auch Verweise zu Bibelstellen in anderen Evangelien oder im Alten Testament.
- 5) Frag dich: Gott, was willst du mir heute sagen?
- 6) Bete und rede mit Gott darüber.
- 7) Wenn es etwas gibt was du aufgrund des gelesenen Bibeltext tun solltest, dann tu es.

MONTAG

26. OKTOBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 4:1-22

Diese Woche beschäftigen wir uns mit dem Abschnitt Apostelgeschichte 4, 1-22. Lies dir für heute mal den Text als Ganzes durch, damit du den Zusammenhang und ein Gespür bekommst, was alles in diesem Abschnitt geschieht.

Was fällt dir auf? Was geht in dir vor wenn du den Text durchliest?

Stosst dir irgendetwas auf, wenn du bestimmte Teile durchliest? Sprich mit Gott über den Text!

Versuch dir mal vorzustellen, du wärst bei dieser spektakulären Heilung des Mannes dabei gewesen ? wie würde es dir gehen?

Kennst du jemanden der schon sein Lebenlang erkrankt ist oder ein Handycap hat ? Stell dir vor Du würdest zu ihm sagen „steh auf und geh“ und Gott würde die Person heilen.

*Wie muss es Petrus und Johannes gegangen sein?
Was fasziniert dich am meisten an der Reaktion von Petrus ,als er von den „ wichtigen Männer „ zur Rede gestellt wurde?*

Was ist dir für heute wichtig geworden? Sprich mit deinem Vater im Himmel darüber und bitt ihn dass er in dir die Veränderung bewirkt die du brauchst und die dir schluss endlich gut tut.

DIENSTAG

27. OKTOBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 4:1-4

Heute schauen wir uns die Verse 1 bis 4 genauer an. Lies sie dir nochmal genau durch. Wer waren die Sadduzäer? Hier sind ein paar Hintergrundinformationen zu dieser Gruppe:

„Die Sadduzäer: Während der Ära von Christus und dem Neuen Testament waren die Sadduzäer Aristokraten. Meist waren sie vermögend und hielten machtvolle Positionen, wie der Hohepriester. Sie hielten die Mehrheit von 70 Sitzen des Regierungsrats namens der Hohe Rat. Sie setzten viel daran, Frieden beizubehalten und stimmten Entscheidungen von Rom zu (Israel war zu der Zeit unter römischer Kontrolle) und sie schienen sich mehr um politische Belange als religiöse zu sorgen. Weil sie Rom entgegenkommen und die reiche Oberklasse sind, können sie sich nicht gut in den Normalbürger hineinfinden und die Mittel- und Unterschicht hielt nicht viel von ihnen. Der Normalbürger konnte sich besser mit der Gruppe der Pharisäer identifizieren. Obwohl die Sadduzäer die Mehrheit der Sitze im Hohen Rat inne hatten, zeigt die Geschichte, dass sie sich oft den Vorstellungen der pharisäischen Minderheit anschließen mussten, weil die Pharisäer unter der Massenbevölkerung sehr beliebt waren.

In religiöser Hinsicht waren die Sadduzäer konservativer in einer Hauptrichtung der Lehre. Die Pharisäer maßten der mündlichen Überlieferung die gleiche Autorität bei, wie dem geschriebenen Wort Gottes, während die Sadduzäer nur das geschriebene Wort als Gottes Wort anerkannten. Die Sadduzäer erhielten die Autorität des geschriebenen Wort Gottes, insbesondere der Bücher Mose. Dafür könnten sie gelobt werden, aber sie hatten andere, nicht perfekte Ansichten über die Lehren. Im Folgenden führen wir eine Liste der Glaubensrichtungen auf, die der Heiligen Schrift widersprechen.

1. Sie waren extrem autark und unabhängig zu dem Punkt, dass sie Gottes Einfluss im täglichen Leben abstritten.

2. Sie erkannten keine Auferstehung nach dem Tod an. (Matthäus 22,23; Markus 12,18-27; Apostelgeschichte 23,8).
3. Sie erkannten kein Leben nach dem Tod an und glaubten, dass die Seele nach dem Tod verendet und es daher keine Strafe oder Belohnung nach dem irdischen Leben gibt.
4. Sie stritten die Existenz einer spirituellen Welt ab, z.B. Engel und Dämonen (Apostelgeschichte 23,8).

Da den Sadduzäern Politik wichtiger als Religion war, kümmerten sie sich nicht um Jesus bis sie Angst vor Ihm bekamen, weil Er unerwünschte Aufmerksamkeit der Römer auf sich zog. Zu dem Zeitpunkt vereinigten sich die Sadduzäer mit den Pharisäern und konspirierten Jesus töten zu lassen (Johannes 11,48-50; Markus 14,53; 15,1). Weitere Aussagen über die Sadduzäer finden wir in Apostelgeschichte 4,1 und 5,17; die Sadduzäer waren mit dem Tod von Jakobus verwickelt gemäß dem Historiker Josephus (Apostelgeschichte 12,1-2).

Die Sadduzäer existierten bis 70 n.Chr. Da diese Gruppe aufgrund ihrer politischen und priesterlichen Verbindungen existierte, wurden die Sadduzäer zerstört, als Rom Jerusalem und den Tempel 70 n.Chr. zerstörten.“¹

Es ist schon interessant das eine Gruppe die eigentlich in Fundamentalen Glaubensgrundsätzen zu den streng gläubigen Priestern so konträr waren sich trotzdem miteinander veründmeten um die wirkliche Wahrheit einzudämmen.

Woran glaubten die Sadduzäer denn dann überhaupt, wenn sie alles in Fragen stellten?

Trotz den glaubensmäßigen Unterschieden, was hatten die Priester und die Sadduzäer gemeinsam? Was verbandt sie ?

¹ <https://www.gotquestions.org/Deutsch/pharisaer-sadduzaeer.html>

Warum, glaubst du wollten die Priester, die doch so viel Vorwissen und Kenntnis der Schriften hatten nicht einsehen dass hier Gott am wirken ist?

Warum traf sie dieses Wunder nicht ins Herz und anstatt mit dem Rest Gott loben versperrten sie sich innerlich? Was hinderte sie daran Buße zu tun und selbst Jesus nachzufolgen?

Wo tendierst du selber dazu ein „kleiner Priester oder Saduzäer“ zu sein? Bring dein Herz zu Gott und lass ihn in dein Innerstes hineinleuchten.

Überlege was in den Priestern vorgegangen ist und was sie dazu bewegt hat so zu handeln und so zu reagieren?

MITTWOCH

28. Oktober 2020 – APOSTELGESCHICHTE 4:5-12

Petrus und Johannes waren nicht erschrocken, vor all diesen „wichtigen Menschen“ Rechenschaft abzulegen, weil sie nicht alleine waren. Sie waren vom heiligen Geist erfüllt – das machte sie mutig und half ihnen, die richtigen Worte zu finden.

*Wo kommen wir im Alltag in ein „Verhör“, in dem wir unseren Glauben rechtfertigen müssen?
Fühlen wir uns alleing lassen oder lassen wir uns vom heiligen geist erfüllen und führen?*

Petrus und Johannes hatten nicht Angst davor, den Hohenrat mit der harten Wahrheit zu konfrontieren, dass sie den Messias gekreuzigt haben und damit den Eckstein des Tempels

verworfen haben. Ich finde es genial, dass die zwei einfach vollkommen furchtlos wirken.

Warum hatten sie keine Angst?

Gelingt es dir, in einem Gespräch über deinen Glauben frei von Frucht zu sein?

Wo versuchen wir es manchmal in Glaubensgesprächen dem Gegenüber recht zu machen?

Komm mit deinen Gedanken und Gefühlen zu Gott, der dich nie alleine lässt, wenn du ihm den Platz lässt zu wirken.

DONNERSTAG

29. OKTOBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 4:13-17

Die von sich selbst überzeugten Mitglieder des Hohenrats treffen hier auf zwei einfachen Männer ohne religiöse Bildung und sind vor den Kopf gestossen von der Freimütigkeit und der Autorität, mit der sie sprechen. Noch dazu steht ein eindeutig geheilter Mann neben ihnen und es ist ihnen klar das hier ein Wunder passiert ist. Das einzige, was in ihren Köpfen vor sich geht ist die Frage, wie sie das vertuschen können.

Was waren wohl die Gründe, warum die Herzen der Gelehrten so unendlich verstockt waren, so dass sie nicht überlegten, was dieses Wunder und die Lehre der Apostel für sie selbst bedeuten könnte?

Wo sind wir manchmal selber in unseren Glaubensvorstellungen so festgefahren, dass wir mehr an

unserer eigenen Vorstellung festhalten, als offen zu sein für das, was Gott um uns und mit uns machen will?

Bitte Gott dein Herz zu durchleuchten, schrittweise deine festgefahrene Bereiche aufzuweichen und dich in die Abhängigkeit von ihm zu bringen.

FREITAG

30. OKTOBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 4:19-22

Der Versuch des Hohenrates, dem Ganzen ein Ende zu setzen waren Verbote, die die Apostel nicht willig waren umzusetzen. Sie liesen sich nicht verbieten, von Jesus zu erzählen. Ihnen war es klar, dass über den menschlichen Gesetzen immer noch Gott steht. Und wenn sie wählen müssten, wem sie gehorchen, klar Gott gewinnt.

Wo steht in deinem Leben manchmal das, was Gott von dir will, im Widerspruch mit dem, was die Gesellschaft oder gar das Gesetz von dir verlangt. Wie geht es dir mit dieser Zerissenheit?

Komm mit deinen Gedanken und deinen Sorgen diesbezüglich zu deinem Vater und vertraue ihm, dass er die Kontrolle in allem behält.

SAMSTAG

31. OKTOBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 4:1-22

Beim Durcharbeiten dieser Textpassage ist mir immer wieder aufgefallen wie die sogenannten „klugen und wichtigen Mensch“ so von sich selbst überzeugt waren, dass sie das wirklich Wichtige um sich herum total verpasst haben. Die „einfachen“ Männer aber, die anstatt auf ihre eigene Kraft zu bauen vollkommen abhängig von Gott waren, segnete Gott mit seiner Gegenwart und erfüllte und führte sie mit seinem Geist. Sie vertrauten nicht auf ihre Ausbildung, ihren Status, ihr Können oder ihr Wissen – sie vertrauten nicht auf ihre eigene Kraft sondern einzig und allein auf Jesus.

Lest dazu den Bibeltex in Jeremia 17,5-8 durch.

Was für eine krasse Gegenüberstellung von denen, die auf Menschenkraft (fremde oder eigene) vertrauen und jenen, die auf Gott vertrauen.

In welchen Bereichen fällt es dir schwer, dich nicht auf dein eigenes Können und deine eigenen Weisheit zu stützen, sondern deine Probleme Gott voll anzuvertrauen?

Ich wünsche mir so ein Leben wie im zweiten Teil dargestellt wird und bitte Gott, mir/uns zu helfen, loszulassen und nicht auf mich/uns selbst zu verlassen.

Bring Gott dein Herz mit allen Fassetten und lass ihn in dir stark werden!